Haute Loire, Cantal, Puy de Dome — wahrscheinlich nur ein subspontanes[1]). In den Pyrenäen ist sie sehr selten, wird aber von den Autoren daselbst für ursprünglich angesehen. Auf der Balkanhalbinsel ist sie bisher nur von ganz wenigen, aber wohl jedesfalls ursprünglichen Standorten bekannt geworden. Von denselben liegt einer — Romanja Planina bei Sarajewo — im illyrischen Gebiete, während die übrigen, z. B. Vlasina-Hochmoor bei Vranja, den mösischen Ländern angehören. In Krain kommt sie nach Fleischmann[2]) an einer Stelle vor, ist jedoch nach Paulin[3]) in diesem Kronlande nicht spontan. Im Gegensatze zu *Angelica archangelica* kommt *P. coeruleum* auch im Kaukasus vor.

Wir haben hiemit diejenigen Arten, welche in bezug auf ihre Verbreitung in erster Linie zu einem Vergleiche mit *C. tataricum* in Betracht kommen, soweit es sich um ihr europäisches Areal handelt, in Kürze besprochen und wollen davon absehen, noch andere in den Kreis unserer Betrachtungen zu ziehen. Es sei nur noch hervorgehoben, daß es auch eine Reihe von arktisch-alpinen Pflanzen gibt, welche mit den genannten subarktisch-subalpinen darin übereinstimmen, daß sie innerhalb Europas, zum Teil in vikarierenden Rassen, zwei von einander getrennte Areale besitzen, eines im äußersten Nordosten des Kontinentes und eines in der Hochgebirgsregion der Gebirge Mitteleuropas. Hieher gehören *Lloydia serotina*, *Hedysarum obscurum*, *Ligusticum simplex*, *Androsace chamaejasme* und einige andere[4]). Wir brauchen uns aber nicht weiter mit ihnen zu beschäftigen, weil sie anderer Formationszugehörigkeit als *C. tataricum* sind, im Gegensatze zu den subarktisch-subalpinen Hochstauden und Holzgewächsen, von welchen fast stets eine oder die andere oder mehrere Arten mit ihm vergesellschaftet sind.

(Fortsetzung folgt.)

Nachtrag zur Flora der Bukowina.

Von **Constantin Freih. v. Hormuzaki** (Czernowitz).

(Fortsetzung.[5])

Compositae.

Adenostyles Alliariae (Gouan) Kerner = *A. albifrons* L. fil. (Rchb.). Kirlibaba (H. H.) [Stiolu Maramarosch, H. H.]. Blütenköpfchen

---

[1]) Nach Rouy, l. c., IX., pag. 274 (1905).

[2]) Bei Neustadtl in Unterkrain. Siehe auch Fiori und Paoletti, l. c., II, 1, pag. 360 (1899).

[3]) Briefl. Mitt.

[4]) Nach Christ (Über die Verbreitung der Pflanzen der alpinen Region der europäischen Alpenkette in Denkschr. d. schweiz. naturf. Ges., 1867) sind von den 693 Arten der ganzen Alpenkette 230 nordisch-alpin (inklusive subarktisch-subalpin). Von diesen finden sich 182 Arten in den Gebirgen des temperierten Nordasiens (Altai und andere sibirische Ketten), und darunter sind 54, welche Skandinavien fehlen. (Man vergleiche Schröter, Die Flora der Eiszeit, p. 39 [1882]).

[5]) Vgl. Nr. 6, S. 225.

mit 2 oder 3—4 Blüten; *A. alpina β. albifrons* Döll bei Kpp., l. c., verbreitet in der subalpinen Region.

A. Kerneri Simonkai. Blütenköpfchen mit 5—6 Blüten. Diese und die vorige Form sind lokal streng abgegrenzt und es kommen keine Exemplare mit gleichzeitig 2—4blütigen und mit 5—6-blütigen Köpfchen vor (Porcius, l. c., S. 114). Pietrele Doamnĕi (B., l. c.. und H. H.).

Aster alpinus L. Rarĕu (Bauer, l. c., und Grec., l. c.). Pietrele Doamneĭ (H. H.), an den genannten Standorten und am Todirescu (Proc., l. c.), P. Doamneĭ (Herb. Fl.), fehlt bei Kpp., l. c.

**Stenactis annua* (L.) Cass. Krasna Ilski, auf Wiesen im Serezeltale, Juli—September, H. H.

Erigeron acris L. *var. *γ. serotinus* Ledeb. Krasna Ilski, auf Schotterbänken am Serezelbache im September blühend (H. H.); niedrig, kaum bis 20 cm, Stengel meist niederliegend und vom Grunde aus ästig, intensiv purpurrot, Köpfchen wenige, in einfacher Trugdolde, obere Blätter gewellt, Strahlenblüten karminrot, länger als die Zungenblüten. Durch diese sehr konstanten Merkmale unterscheidet sich obige Form von dem ebenda im Juli und August blühenden *E. acris* L., ebenso und überdies durch die stärkere Behaarung von *E. racemosus* Baumg., 1816 (*E. podolicus* Bess., 1822). Die sehr zutreffende Beschreibung bei Ledebour, Fl. Ross., II., pg. 489, lautet: „Hirsutus vel inferne glabriusculus, caule erecto vel ascendente, superne simpliciter corymboso vel a basi ramoso, foliis superioribus subundulatis, radio discum superante.“

Solidago virga-aurea L. var. **β. latifolia* Koch. Am Rarĕu in der Waldregion (H. H.).

**Rudbekia laciniata* L. Jordanești, am Serethufer zwischen Weidengebüsch, Juli (Guș., H. H.).

**Galinsoga parviflora* Cavan. Storozinetz, auf wenig betreteuen Wegen massenhaft in üppigen Exemplaren, Juli (H. H.), Ropcea, Jordanești (Guș.).

Bidens cernuus L. *γ. minimus* DC. (*B. minimus* L.). Krasna Ilski, am Serezelufer, Juli—August; bisher ohne nähere Angabe „in der Bukowina“, Kpp., l. c.

Filago minima L. Jordanești, am Serethufer, Juli—August (Guș., H. H.), *F. montana* L. „in der Bukowina“, Zawadzki (Kpp., l. c.).

Helichrysum arenarium L. (DC.). Am Cecina an sandigen Stellen zahlreich (H. H.), nach Herb. Fl. nur als subspontan von Cernanka angegeben, l. c., pag. 11.

**Artemisia annua* L. Lukawitza, auf Wiesen hart an der Grenze von Rumänien, September—Oktober (Guș., H. H.), von dort an nach Südosten weitverbreitet (Grec., l. c.).

Achillea Schurii Schultz. Pietrele Doamnei (Bauer, Proc., und Grec., l. c.), ebenda Kpp., l. c. = *Anthemis tenuifolia* Schur [Ceahlĕu, H. H.]

A. tanacetifolia All. Rarău (Grec., l. c.).
**A. pannonica* Scheele (*A. Millefolium* L. v. *lanata* Koch). Kimpolung (H. H.).
A. collina Becker. Zutschka (B., l. c.).
Anthemis tinctoria L. β. **discoidea* Grec., l. c. Jordanești, Ropcea (Guș., H. H.); die betreffenden Exemplare sind viel ästiger und größer als sonst, ebenso die Blütenköpfchen (denen die Strahlblüten fehlen), fast doppelt so groß als die Scheibe der Stammform; letztere kommt an den nämlichen Fundorten vor.
**Matricaria suaveolens* (Pursh) Buchenau = *M. discoidea* DC. Hliboka, Carapciu a. S. ruderal, an der Bahnstrecke massenhaft (H. H.).
Chrysanthemum leucanthemum L. *var. *subalpinum* Schur. Rarău, in der Waldregion (H. H.).
**Doronicum carpathicum* (Griseb.) Nyman = *Aronicum carpathicum* Schur. In der subalpinen Region, Rarău. Kirlibaba (H. H.).
Senecillis sibirica (L.) Simk. = *Ligularia sibirica* Cass. Suceava (Proc., l. c.).
Senecio sulphureus (Baumg.) Simk. (*Cineraria longifolia* Jacq. var. *sulphurea* Bmg., *Tephroseris microrhiza* Schur); Rarău, Todirescu (Proc., l. c.).
S. campestris DC. Suceava und Horaiza-Plateau (Proc., l. c.).
**S. silvaticus* L. Ropcea, Juli (Guș., H. H.).
**S. aquaticus* Huds. Krasna Ilski, Ropcea (H. H.).
S. Fuchsii Gmel. (*S. sarracenicus* L.). Krasna Ilski, Ropcea, am rechten Serethufer in Nadelwäldern, Rarău (H. H.), in der montanen Region weitverbreitet (*S. nemorensis* L. bei Kpp., l. c.).
**S. nemorensis* L. Krasna Ilski; am Berge Runc; Rarău (H. H.).
S. fluviatilis Wallr. (*S. sarracenicus* Koch, *S. salicetorum* Godr.). Ropcea, am rechten Serethufer (Guș., H. H.). *S. sarracenicus* L. bei Kpp., l. c., aus dem Pruthtale.
S. macrophyllus M. Bieb. (*S. Doria* L. β. *Biebersteinii* Lindem.). Suceava und Umgebung (Proc., l. c.), Ocru bei Mihalcea (Guș.).
S. paludosus L. **var. *Procopiani*** (var. nova).

Caule et ramis magis lanatis, foliis angustioribus, semper in petiolos elongatos contractis, subtus pauce lanatis; corymbi ramis magis pubescentibus involucrium bracteolis paucis, irregulariis distantibus. Habitat loca uliginosa (sphagneta) in monte Runc prope Dorna-Vatra (Bucovina); legit A. Procopianu-Procopovicĭ 28. Septembre.

Von typischen Exemplaren ist diese Varietät durch die bei ersterem sitzenden, zuweilen halbstengelumfassenden und breiteren Blätter zu unterscheiden, ferner ist der Außenkelch der Korbhülle bei *S. paludosus* L. meist regelmäßiger entwickelt und besteht aus zahlreicheren, dichter aneinandergereihten Deckblättern. Diese Merkmale fand ich sehr konstant bei Exemplaren aus den Rheingegenden und solchen aus Galizien

(im Herbarium der Czernowitzer Universität). Dagegen befinden sich im Herbarium des Wiener botanischen Institutes Exemplare aus Niederösterreich mit am Grunde gleichgeformten, aber breiteren Blättern als bei der beschriebenen Varietät, ebenso sind die Äste der letzteren mehr wollig pubeszent als bei typischen *S. paludosus* L. Mit *Senecio paludosus* var. *hypoleucus* (Ledebour, Flora Ross., II., pag. 640) ist die vorliegende Form infolge der deutlich abstehend behaarten Achänen nicht näher verwandt und unterscheidet sich durch das nämliche Merkmal von den derselben habituell nahestehenden siebenbürgischen Formen *Senecio papposus* (Reichenb.) Less. (*Senecio alpester* Kerner, Österr. bot. Zeitschr., XXI., 1871. 202) und *Senecio stenophyllus* (Schur) Simk., welche glatte Achänen besitzen.

Cirsium spathulatum (Moretti) Gaud., 1829 (*C. decussatum* Janka, 1859). Kimpolung: Runc (Bauer, l. c.), Ouschor, Rarău. Todirescu (Proc., l. c.), Rarău (Grec., l. c.), Krasna Ilski an Kalkfelsen, Solka, Rarău (H. H.).

C. arvense Scop. *var. *setosum* Ledeb. (*C. setosum* MB.). Czernowitz, Krasna Ilski (H. H.).

Carduus glaucus Bmg. Fluturica (B., l. c.). Rarău (H. H.). Bistrizatal (Kpp., l. c., *C. defloratus* L.).

Carlina brevibracteata Andrae. Cecina und Dorna: Runc. *C. intermedia* Schur (B., l. c.), Dorna (Petr., H. H.), Jordanești (Guș., H. H.).

(*C. vulgaris* L.) Krasna Ilski (H. H.), Bistritzatal, Moldovatal und Gegend von Suceava, Herb. Fl. (vielleicht teilweise mit der vorigen verwechselt).

Jurinea arachnoidea Bunge. Umgebung von Suceava, auf natürlichen Wiesen (Proc., l. c.).

Centaurea salicifolia M. Bieb. Valea saca bei Kimpolung Rarău (B., l. c.)

(*C. phrygia* L. = *C. austriaca* Willd.) Cotul Bainschi, Bezirk Czernowitz (Guș. H. H.). Dniestergebiet und Gebirge, verbreitet Kpp., l. c. Rarău (Grec., l. c.).

C. pseudophrygia C. A. Meyer. Am Rarău (Grec., l. c.).

C. Marschalliana Spreng. Umgebung von Suceava auf natürlichen Wiesen (Proc., l. c.).

C. mollis Waldst. Kit. Pietrele Doamnei (B., l. c.), Rarău (Grec.). Rarău, Todirescu, Ciocanești, Kirlibaba, Fluturica, Jedul, Zapul (Proc., l. c.). *C. montana* L. *α. viridis* Neilr. bei Kpp., l. c., von zahlreichen subalpinen Standorten.

C. Triumfetti All. = *C. axillaris* Willd. Fluturica, Rarău (B., l. c.), Rarău (Grec., l. c.), am Hügel Ocru bei Mihalcea auf natürlichen Wiesen, häufig (H. H.). *C. montana* L. *β. incana* Neilr. bei Kpp., l. c., vom Dniestergebiet, der Gegend von Czernowitz; Rarău, Pietrele Doamnei. Fehlt in der unteren montanen Region.

C. rhenana Boreau. Schotterbank des Pruth bei Czernowitz (B., l. c.). Krasna, an südlichen Abhängen auf Lehmboden (H. H.).

C. solstitialis L. Ropcea, am linken Serethufer auf offenen Wiesen August (Guş., H. H.).
Picris crepoides Sauter. Am Rarău, Grec., l. c.
Tragopogon orientalis L. Am Pruth bei Czernowitz (B., l. c.)
(*Scorzonera purpurea* L.) Nur auf natürlichen Wiesen der pontischen Region: Umgebung von Suceava (Proc., l. c.), ebenda und im Dniestergebiet (Kpp., l. c.).
S. rosea Waldst. u. Kit. Lutschina, Tatarca, Ouşor. Rarău in der höheren subalpinen und alpinen Region auf Wiesen (H. H.). *S. purpurea* L. bei Kpp. von zahlreichen alpinen Standorten.
**Crepis nicaeensis* Balb. Ropcea, am linken Serethufer auf Wiesen (Guş., H. H.).
C. virens L. Krasna-Ilski, auf Wiesen im Serezeltale (H. H.), sonst nur von Zawadzki aus der Bukowina ohne Standortangabe erwähnt.
**Hieracium floribundum* W. et Gr. Ropcea, Juli, August (H. H.).
H. fallax DC. var. *obscurum* Rchb. Krasna-Ilski auf Wiesen (H. H.) bei Kpp. unter *H. praealtum* Vill.
**H. Bauhini* Schult. (Bess.) = *H. magyaricum* N. P. Krasna-Ilski, auf Wiesen im Serezeltale (H. H.).
**H. transsilvanicum* Heuff. (*H. pseudomurorum* Schur, *H. molle* Baumg.). Pietrele, Doamneĭ, in der Waldregion (H. H.).
H. bifidum Kit. Rarău (Grec., l. c.).
H. boreale Fries (*H. sabaudum* auctorum). Ropcea am rechten Seeufer (Guş. H. H.), Rarău (Grec., l. c.).
H. pojoritense Wołoszczak, Magyar botanikai lapok, Jahrg. 1904, Nr. 1—2. Nur um Pojorita an offenen Kalkfelsen; auf dem Berge Bâtca Poienilor und den benachbarten Höhenzügen mit Ausnahme des Muncel, ferner auf den Bergen Adam und Eva, bis 1047 m, vom Autor der Pflanze 1900 entdeckt, daselbst häufig, die ersten Blüten Ende August erscheinend. Nach dessen Ansicht identisch mit der von Zawadzki aus dem Gebirge der Bukowina als *H. intybaceum* Wulfen (*H. albidum* Vill.) erwähnten Art, dem die Pflanze nahesteht. Wichtig ist es, daß ausdrücklich das Fehlen dieser Art am Muncel hervorgehoben wird, was zur Charakteristik dieses Gebirgszuges beiträgt, da es sich bei der von Wołoszczak beschriebenen Pflanze um eine eminent subalpine Art handelt, während der Muncel, wie eingangs erwähnt wurde, größtenteils (wenigstens mit seinen südlichen gegen Pojorita abfallenden Abhängen) dem aquilonaren Steppengebiet angehört.
H. Ellae Pax. Pojorita (Pax, Pflanzenverbreitung in den Karpathen, Bd. II, p. 284).

Campanulaceae.

(*Phyteuma orbiculare* L.) Pietrele Doamneĭ, Rarău, Munceiĭ (Kpp., l. c.), P. Doamneĭ, Rarău (Grec., l. c. und Petr., H. H.), sehr große Exemplare, 60—70 cm hoch, mit großen, lang-

gestielten, herz-eiförmigen unteren Blättern. Im Herbarium der Czernowitzer Universität befinden sich dagegen vom Kalkgebirge Pietrele Doamneĭ einige weit niedrigere Exemplare mit kurzgestielten, länglich-lanzettförmigen unteren Blättern. Es wäre noch festzustellen, ob dieselben etwa zu *Ph. alpinum* Schur (*Ph. austriacum* Beck, Verh. d. zool. bot. Ges. XXII.) gehören.

Ph. Vagneri A. Kerner am Tatarkaberge in der subalpinen Region auf Wiesen (H. H.), vielleicht teilweise identisch mit *Ph. nigrum* (Schmid) bei Herb. Fl., *Ph. spicatum* L. *β. nigrum* Pohl bei Kpp., l. c., von zahlreichen subalpinen und alpinen Standorten; *Ph. Halleri* All. bei Zawadzki, *β. pallidum* Simonkai am Rarĕu (Grec., l. c.).

Ph. tetramerum Schur. Rarĕu (Guş., H. H. und Grec., l. c.). *Ph. spicatum* L. bei Baumg. und wohl Hb. Fl. von zahlreichen subalpinen Standorten.

Campanula glomerata L. *γ. speciosa* Alph. De Candolle. Rarĕu (Grec., l. c.).

C. Trachelium L. *var. *urticifolia* Schmidt. Krasna-Ilski, häufig (H. H.).

C. pseudolanceolata Pantocsek. Krasna-Ilski auf subalpinen Wiesen am Berge Petruschka; am Tatarkaberge (H. H.). (*C. lanceolata* Lap. B., l. c.), Fluturica, Pietrele Doamneĭ, Valesaca bei Kimpolung; *C. rhomboidalis* L. Kpp., l. c., „Bukowina".

C. abietina Griseb. Rarĕu (H. H. und Petr. H. H.). *C. Stevenii* MB. Kpp., l. c., von zahlreichen subalpinen Fundorten.

C. Welandi Heuff. var. *glabrescens* Heuff. Zutschka (B., l. c.).

Ericaceae.

Andromeda polifolia L. Tinov (Torfmoor) bei Poĭana Stampiĭ (B., l. c., und Proc. exs.). Lutschina (Proc. exs.) [am „tinov mare" = großes Torfmoor, am Neagrabache bei Dorna Proc. exs., bisher dem einzigen Standorte in Rumänien. Neuerdings von ebendort publiziert. Grec., Suplement, 1909]. Diese Art ist jedenfalls nur auf die baltische Region Kerners beschränkt und dringt hier in den Ostkarpathen weiter nach Süden.

**Calluna vulgaris* (L.) Salisb. Nur in der subalpinen Fichtenregion; am Secrieşbache bei Argel, Bezirk Kimpolung (Proc. exs.), ein Exemplar ohne Standortangabe, aber sicher aus der Bukowina (H. H.); die Verbreitung ist ungefähr dieselbe wie bei der vorigen, die Art fehlt dem ganzen Hügel- und Flachlande unter gleicher geogr. Breite im Osten und Westen des Gebirges, d. h. der pontischen Region und gelangt im Gebirge der Moldau zu geselliger Massenentwicklung, so bei Slănic und Tîrgu-Ocna (Distrikt Bačau), wo ganze Bergabhänge mit Heidekraut bedeckt sind (Brăndză, Podromul floreĭ Române und Grec., l. c.).

**Loiseleuria procumbens* (L.) Desv. Am Suhard in der alpinen Region auf Glimmerschiefer (Proc. exs.).

Pyrolaceae.

**Pyrola chlorantha* Swartz. Vilaucea und Capu-Câmpului in lichtem Birkenwald zwischen *Juniperus communis* (Proc., exs.). Chicera (Bezirk Czernowitz) in Laubwäldern (Guş. H. H.).

**Chimophila umbellata* (L.) Nuttall. Chicera (Bezirk Czernowitz) in Laubwäldern (Guş., H. H.).

**Monotropa Hypopitys* L. Krasna-Ilski, in Tannenwäldern am Berge Runc häufig, Juli, August (H. H.).

Asclepiadaceae.

**Vincetoxicum laxum* Bartling am Cecina (B., l. c.).

Gentianaceae.

Gentiana Pneumonanthe L. **var.** ***excelsior,*** **var. nova.** Caulis erectus, 60—80 cm altus, ramosus, paniculato-5—20-florus, sicut rami interdum purpureo-tinctus. Folia et bracteae sessilia, connato-vaginata; folia lineari-lanceolata, circa 5 cm longa, inferiora trinervia, 1 cm lata, superiora et summa angusta, revoluta; bracteae foliis summis similia, angustissima, revoluta. Flores inferiores pedunculis elongatis, superiores pedunculis brevibus. Calyx laciniis basi remotis, linearibus acuminatis, angustissimis revolutis, tubum longitudine subaequantibus vel multo longioribus. Corolla 4 cm longa, intense cyanea, vittis virescentibus ut in typo. Floret Augusto et Septembre. Habitat regionem montanam inferiorem; Crasna-Ilski: in valle fluminis Solonetu (legit C. Hormuzaki). Von der typischen *G. Pneumonanthe* L. ist diese Form hauptsächlich durch die bedeutende Größe, die reichverzweigte, vielblütige Rispe und die dreinervigen unteren Blätter zu unterscheiden. Außerdem fand ich bei zahlreichen von mir in Oberösterreich gesammelten Exemplaren die unteren Blätter am Grunde mehr verschmälert oder sogar kurz gestielt, kürzer, ovaler und mehr abgerundet, zuweilen nicht minder breit, aber niemals so deutlich dreinervig wie bei der beschriebenen Form, die oberen Blätter und Bracteen sind bei den oberösterreichischen Exemplaren weniger stark eingerollt, die Kelchzipfel ganz flach, letztere bei var. *excelsior* eingerollt, am Grunde voneinander weiter entfernt, einen fast rechten Winkel mit dem Kelchsaume bildend, die unteren Blüten langgestielt, die Blumenkrone größer, insbesondere um fast 1 cm länger.

(*G. Pneumonanthe* L.) Dobronoutz im Hügellande zwischen Pruth und Dniester, ferner an zahlreichen Fundorten im Serethtale (Kpp., l. c.); die Exemplare von Jordanesti (Guş., H. H.) sind zwar viel höher als diejenigen aus Oberösterreich, stimmen aber in den übrigen Merkmalen mit diesen überein.

G. Clusii Perr. et. Song. Bisher nur vom Vantzin bei Lopuschna, im Herbarium Prof. Tangl in der Universität als *G. acaulis* L. var. *vulgaris* Neilr. Die Exemplare stimmen in bezug auf die charakteristischen Kelchmerkmale vollkommen mit den Beschreibungen der Florenwerke überein. Die Blätter sind ebenso wie bei meinen Exemplaren aus den Alpen kürzer, breiter und spitzer als bei den folgenden.

G. Kochiana Perr. et Song. Rarĕu, Pietrele Doamneĭ (Petr., H. H.) ebenda und Lutschina (Tangl, Universitätsherbarium, als *G. acaulis* L. *α.*). Die Bukowiner Exemplare haben weit längere und abgerundete Blätter, sind überhaupt viel größer als die vorige, bis 40 cm hoch; meist entspringen mehrere Blüten aus einer Blattrosette. Fluturica, Rarĕu, Todirescu (Proc., l. c.), Rarĕu. *G. acaulis* L. *α. excisa* Presl (Grec., l. c.). Rarĕu, Pietrele Doamneĭ, Giumalĕu, Lutschina (*G. acaulis* L., Hb. Fl.). Lutschina etc. (Kpp., l. c., *G. acaulis* L. *β. alpina* Braune, *G. excisa* Presl.) Die Standorte bei *G. acaulis* L. Kpp., l. c., Lutschina, Giumalĕu, P. Doamneĭ, Rarĕu, sind der Flora der Buk. v. Herbich entnommen und gehören hierher, wie Kpp. selbst vermutet (l. c., S. 188).

G. carpathica Wettst. (*G. obtusifolia* Willd. var. *Uechtritzii* Schn. et Sag.), in der montanen, subalpinen und alpinen Region weit verbreitet und häufig; Krasna-Ilski, Serezeltal, selten, auf Bergwiesen zahlreicher, besonders am Petruschka bei 1000 m massenhaft; ferner: Fluturica bei Kirlibaba, Tatarca, Lutschina, Pojorita, Dorna, Ouşor, Rarĕu (H. H.), Umgebung von Kimpolung und Dorna (*G. caucasica* M. B. bei B., l. c.). *G. Amarella* L. bei Kpp., l. c., umfaßt die Angaben aus Hb. Fl., hievon dürfte *G. Amarella* L., *β. pyramidalis* Ledeb. (Hb. Fl.) von Schipot, dem Berge Fruntea etc. und eventuell var. *ε. uliginosa* Ledeb. (Hb. Fl.) von Panka Zadowa, Dorna mit *G. carpathica* Wettst. identisch sein, da es sich um montane Standorte handelt; wohin aber *G. Amarella* L. *α. pratensis* Ledeb. bei Hb. außer von Putilla (montane Region), noch von Czernowitz, Mihalcea etc., und *γ. axillaris* Ledeb. bei Hb. von Ober-Scherontz und Cernauca, also aus dem Hügellande, gehören, läßt sich ohne Einsicht in die Exemplare Herbichs nicht entscheiden.

G. carpathica Wettst. *var. *depauperata* (*G. Amarella* var. *depauperata* Rochel, *G. Uechtritzii* var. *depauperata* bei Grec., Supl.) am Petruschkaberge, Krasna-Ilski (H. H.).

G. germanica Willd. Kirlibaba und [Stiol Maramaros] (H. H.), Putilla Herb. bei Kpp., l. c., fehlt aber bei Hb. Fl.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 061

Autor(en)/Author(s): Hormuzaki Konstantin (=Constantin) Freiherr von

Artikel/Article: Nachtrag zur Flora der Bukowina. 273-280